



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Artickel. Von etlichen gewissen Sünden/ welche ihm ein Christ am
Donnerstag soll lassen leyd seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

hat auf die Welt kommen lassen/ und zwar in solchen örthern/ in welchen dis. H. Sacrament erkennet/ und in Ehren gehalten wird.

Die 9. ist: Daß dir die Gnad erwiesen/ daß du an solches großes Geheimnus glaubest / welches die Mißglaubige und Ketzer verworffen. Item daß er dir eine besondere Andacht zu diesem wichtige Geheimnus gegeben/ welches viel Catholischen nit haben.

Die 10. ist: Daß du das Glück und Gnad von Gott habest / daß du oft zu diesem H. Sacrament gehen mögest/ daß du darneben alle Tag bey dem Ampt der Mess und unblütigen Opfer zugegen seyn mögest; welche Gnad viel Catholischen nit haben. Ja daß du so gar im Geist und in gedäncken diesem Geheimnus beywohnen könnest/ wofern du etwan persönlich in der That zugegen zu seyn verhindert würdest.

Die 11. ist: Daß du durch die Gnad Gottes an dir selbst die Würckung dieses H. Sacraments spürest/ und gleichsam mit Augen siehest/ daß deine Anmüthungen/ Begierden und Bewegungen deines Herzens besser und ordentlicher daher gehen; daß dein Verstand mehr und höher erleuchtet; und daß dein Will ein grösser abschewen üd Unwillen von den Sünden habe; daß du grössern Lust zu den Tugendē/ zu Gott/ un̄ geistlichen Sachen habest/ als du zuvor hättest.

Die 12. ist: (wan du Priester bist) daß du zu einem so hohen Stand / ohne deine Verdiensten beruffen sehest / in welchem du Gewalt und Macht bekommen / das Brodt und den Wein in den Leib und Blut Christi zu verwandeln: daß du gleichsam ein Mittler zwischen den Menschen und Gott sehest/ und Gott in der H. Mess auffopfern mögest. Zu dem daß du Gelegenheit habest offtmal die H. Mess zu sprechen/ und allzeit wohl bereit darzu gehen könnest/ welches das allerbeste in diesem Wesen ist. Endlich auch daß

du die Ehr von Gott habest/ dis. H. Sacrament under das Volck auszutheilen / und mit der Gnad/ welche in diesem Geheimnus gegeben wird/ mit zu würcken; gleich wie derjenige/ welcher die Arthen darreicht / mitwürcket/ und hilfft daß der Krancke wider zu seiner Gesundheit komme.

Der 3. Artikel.

Von etlichen gewissen Sünden/ welche ihm ein frommer Christ sonderlich am Donnerstag soll lassen leyd seyn.

Neben dem daß du alle Tag in gemein deine Sünden berewest / sollstu insonderheit die Sünden berewen / welche wider dis. H. Sacrament begangen werden.

Erstlich. Daß du an dis. H. Sacrament und an die Gegenwart des Leibs und Bluts Christi/ welche warhafftig und wesentlich in diesem Sacrament zugegen / keinen rechten vollkommenen und lebendigen Glauben gehabt.

Zum 2. Daß du dich von der Niesung dieses H. Sacraments enshogen und außgeschraubt / wan du entweder darzu verbunden warest / oder auch sonst gute Gelegenheit hättest solches zu thun; und auß lauterer Trägheit dasselb verabsäumet / oder auch darumb/ daß du ein freyeres und außgelasseneres Leben führen mögtest.

Zum 3. Daß du etwan unwürdig dis. H. Sacrament genossen / und entweder in einer Todsfund darzu gangen/ (welches eine sehr grosse und schwäre Sünd und Sacramentschand ist: darumb sagt der H. Paulus: Wer unwürdiger Weis den Leib des Herren isset / und sein Blut trincket / der isset und trincket ihm das Gericht und die Verdammus.)

P.
J. Saffren
Vol. I.
Part II

oder aber auch mit wohl bereit : ohne einige Andacht / ohne aufrichtige und gute Meynung / auf lauter Gewohnheit. Item ohne einige andächtige Vorbereitung / welche man vorher gehen laffet : noch ohn einige Dancsfagung nach niessung desselbigen. Oder endlich / daß du ohn einigen Nutz und Veränderung / oder Verbesserung deines Lebens darzu gangen: darauf andere Ursach genommen / an der wahren und persönlichen Gegenwart Christi in diesem H. Sacrament zu zweiffeln: diereil sie dich so oft sehen zum H. Sacrament gehen / und doch keine Verbesserung spüren. Dan man weiß wohl / daß Christus unser Heyland die ganze 33 Jahr / so er auff Erden gelebt / nie in kein Haus oder Orth gangen / in welchem er kein Zeichen seiner Anfunfft und Gegenwart / durch seine besondere Würckung oder besondere Gnad hinderlassen habe: diereil aber an dir / nach so mancher Niessung dieses H. Sacraments / und Heimfuchung Christi / keine Veränderung und Besserung gespüret wird / so ist wohl zu vermuthen / daß du mit geringer Sorg und Vorbereitung darzu gehst / und also selbst den Nutz / welchen du darauf haben solltest / verhinderst.

Zum 4. Daß du so viel und manchmahl auß nachlässigkeit das H. Opfer der Mess veräumet hast : oder wan du schon dem H. Ampt beygewohnt / daß du mit deinen Gedanken anderswo gewesen / und im geringsten nit an die Mess / und was darin gehandelt wird / gedacht habest / endlich auch daß du andere in ihrer Andacht und Aufmerksamkeit verhindert hast.

Zum 5. Daß du in der Kirchen und andern Orthern / in welchen diß H. Sacrament auffbehalten wird / geringe Ehrbarkeit und Ehrerbietigkeit erzeiget / und dich also angestellt / als wan du sonst auff einem

Schar- oder Tanz-Platz / und ungeweihtem Orth zugegen wärst.

Zum 6. Daß du dich gegen deinen Leib / und gegen deine Seel / in welche du so oft den Herrn durch diß H. Sacrament empfangen und auffgenommen / nit der Gebühe und Ehrbarkeit nach gehalten : wie gleicher Gestalt auch gegen den Leib und gegen die Seel deines Nächsten / welcher durch die Niessung dieses Sacraments mit Christo auff eine besondere Weiß vereiniget wird.

Zum 7. Wan du Priester bist / so sollstu insonderheit folgende Mängel und Unvollkommenheiten berewen. Fürs erste / daß du auß Nachlässigkeit nicht so oft Mess gelesen als du schuldig / oder so oft du gekönt / damit du nit also gezwungen würdest / ingezogen und frömmner zu leben. Fürs ander. Daß du underlassen hast die Mess zu lesen / welche du schuldig wärest zu lesen / welche du verheissen / oder für welche du deine gewöhnliche Besolohnung hättest. Für das 3. Daß du deine Messen nit mit gebührlicher Andacht / Vorbereitung / und Dancsfagung nach derselbigen gethan hast : und also anderen eine Aergernus gegeben / an deinen Geberden und äußerlicher Anstellung / so sich viel mehr in weltlichen / als Geist- und Göttlichen Sachen gebühren. Für das 4. Daß du dem Volk diß H. Sacrament nit mit Andacht / Zucht / und erforderter Gebühr aufgetheilet: oder auch daß du Ursach / daß einer oder der andere dasselbige unwürdig genossen haben.

* * *